



00  
ka



Thänen der Ehrfurcht und Liebe

Der verehrungswürdigsten Asche  
der Hochgebornen Gräfin und Frau,

**F r a u**

**Sophie Charlotte,**

des h. R. R. Gräfin zu Stolberg, König-  
stein, Rochefort, Bernigerode und Hohnstein,  
Herrin zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Rigmont,  
Lohra und Klettenberg,

geborenen Gräfin zu Seiningen,

Herrin zu Westerburg und Forbach,

des h. R. R. Semper Freyin, u. w.

als

**Hoch-Dieselben**

am 10<sup>ten</sup> December 1762

zum größesten Leidwesen des ganzen Landes im 68<sup>ten</sup> Jahre Ihres ruhms-  
vollen Lebens in Ihrem Erbser sanft und selig verschieden,

mit unterthänigster Wehmuth  
gewidmet

von  
**Christian Ernst Bornemann,**  
Oberamtmann.

Wernigerode, gedruckt bey Johann Georg Struck, Hochgräflichen Hof-Buchdrucker.

*J. Syn. d. K. Luis. Friedrich*



So muß ich denn den Tag noch se-  
hen,  
An dem ganz Werngerode weint,  
Den Tag, der dort von jenen  
Höhen

Wie Mitternacht hernieder scheint!  
Muß in Charlottens Jubel Jahre  
Ich darum mich des Lebens freun,  
Damit ich kan von Ihrer Bahre  
Zugleich ein traurger Zeuge seyn!

Betrübtes Loos von unsern Tagen,  
Das, wenn es gibt, gleich wieder nimt!  
Wie bald sind nicht in Ach und Klagen  
Die frohen Harfen ungestimmt!  
Das Echo läspelt noch die Lieder  
Von jenem Jubel Tage her:  
So schlägt uns schon die Botschaft nieder;  
Charlotte ist für uns nicht mehr.

So ziehn dem wandelbarem Glücke  
Des Unfalls Stürme immer nach:  
So folgt auf heitre Sonnen-Blicke  
Erets Ungestüm und Blitz und Schlag.  
Auch selbst die allerreinstre Freude  
Ist nicht von der Erfahrung frey,  
Daß sie von Ungemach und Leide,  
Oft, oft ein traurger Bothe sey.

Eie

Sie ist nicht mehr! Ach wie viel Pfeile  
Sind diese Worte für das Herz!  
Was bringt kaum eine halbe Zeile  
Uns nicht für Wehmuth? was für Schmerz!  
Sie, die wir noch vor wenig Tagen  
In Ihrem Jubel-Beauschmuck sahn,  
Charlotte wird zur Gruft getragen,  
Und steckt die Trauer-Sackel an!

Sie ist nicht mehr! weint, meine Brüder,  
Weint, unsre Thränen sind igt Pflicht.  
Der Himmel selbst sieht traurig nieder,  
Und tadelt unsre Thränen nicht.  
Er weiß, wie hart er uns verletzet,  
Wie viel er uns an Ihr entzieht,  
Er sieht die Quelle, die uns nützet,  
Indem er jene Wahre sieht.

Sie ist nicht mehr, des Landes Freude,  
Der ächten Tugend Heiligthum,  
Des Hofes Zier und Augenweide,  
Der Armen Trost, des Volkes Ruhm!  
Ihr Geist, der vor des Lammes Throne  
Sich jetzt mit Gottes Anschau nährt,  
War, wie Ihr edles Herz, der Krone  
Von unserm halben Erdereis werth.

Doch uns war Sie zum Glück erkohren,  
Uns sah die Vorsicht gnädig an,  
Charlotte, sprach Sie, sey geboren  
Für Christian Ernstens Unterthan.  
Durch Sie sol Stolbergs Haus besichen,  
Sein Stamm sey nie von Zweigen leer.  
Dem Schluß, o Höchster, ist geschehen,  
Doch ach! Charlotte ist nicht mehr.

Wiewol Sie lebt in jener Ferne,  
Die wir nur in Gedanken sehn,  
Wo viele Millionen Sterne  
Sich unter Ihren Füßen drehn,  
Wo Sie umrinat von Cherubinen  
Dem Heiland Ihre Palmen brinat,  
Und dem, der Sie erlöset, mit ihnen  
Das grosse Hallelujah singt.

Gott!

Gott! deine Wege zu verehren  
 Ist Pflicht. Sie sind stets gut gemeint.  
 Nur trockne selbst die frommen Zähren,  
 Die unser Landes Vater weint.  
 Ach wird nur das, was wir vermessen,  
 An Seinen Jahren zugelegt,  
 So wolln wir gern die Ruthe küssen,  
 Die uns jetzt so empfindlich schlägt.

Sey Seines hohen Alters Stütze,  
 Sein Trost, Sein Schild und Sicherheit,  
 Schaff, daß Ihm jede Zähre nütze,  
 Die Er Charlottens Wische weicht,  
 Damit Sein Blick dadurch gestärket,  
 Bis in das Heilige Gottes dringt,  
 Und da die Freudenfülle mercket,  
 Die den verklärten Geist umringt.

Erhalte Stolbergs Stamm im Segen,  
 Und laß sich Heil und Wohlergehn  
 Um jeden Seiner Sprossen legen,  
 Die du zu unserm Glück erseh'n:  
 So wird in ungezählten Reichen  
 Von Jahren, die die Hoffnung sicht,  
 Charlottens Tugend sich erneuen,  
 Wenn Sie im Sohn und Enkeln blüht.



78 M. 404

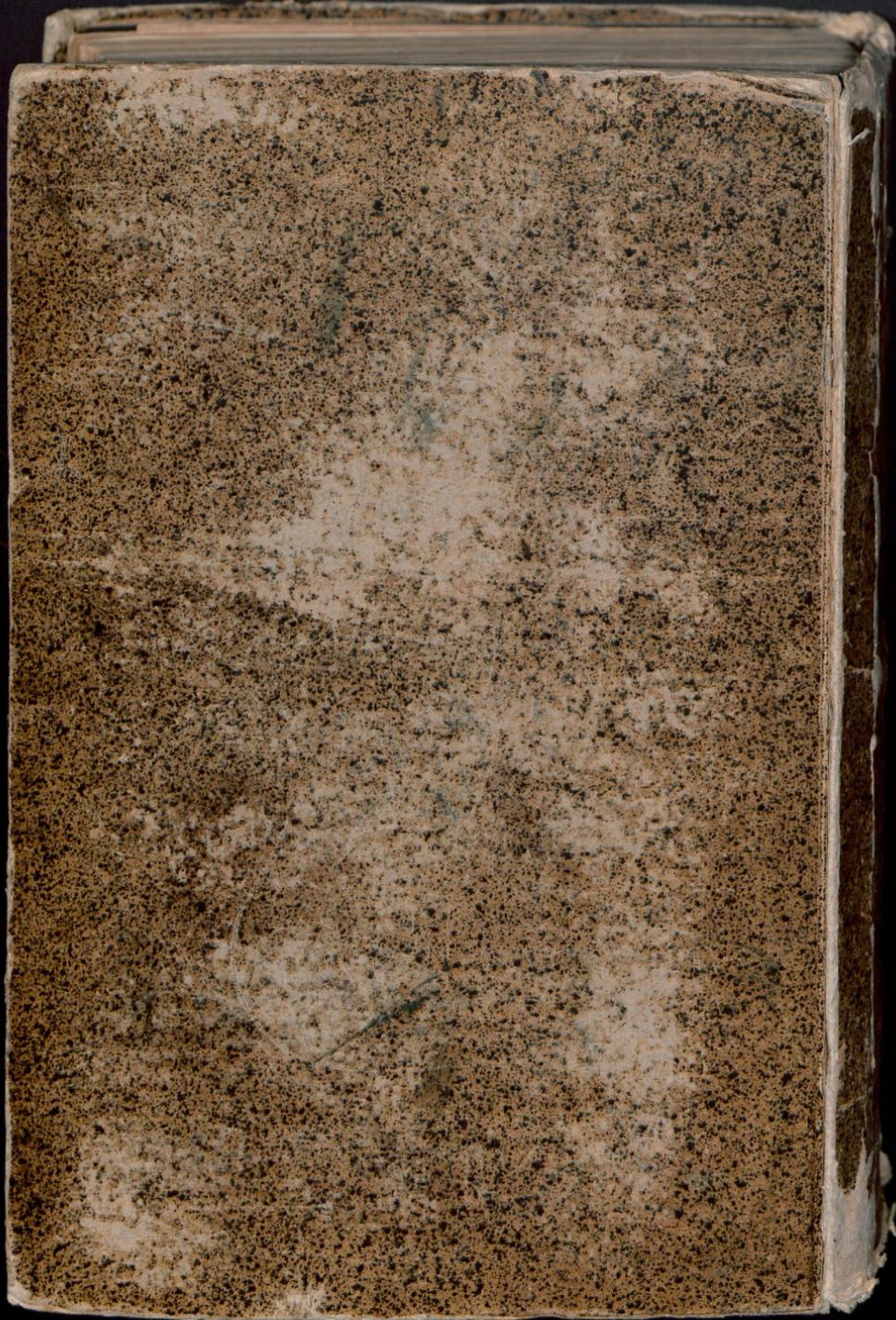
ULB Halle 3  
002 188 724



TA-70L

V. 17 22





Ehränen der Ehrfurcht und Liebe

Der verehrungswürdigsten Asche  
der Hochgeborenen Gräfin und Frau,

**S r a u**

**Sophie Charlotte,**

des h. R. R. Gräfin zu Stolberg, König-  
stein, Rochefort, Wernigerode und Hohnstein,  
Herrin zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Aigmont,  
Lohra und Klettenberg,

Gebornen Gräfin zu Seiningen,  
Herrin zu Westerburg und Forbach,

des h. R. R. Semper Freyin, u. u.

als

**Hoch-Dieselben**

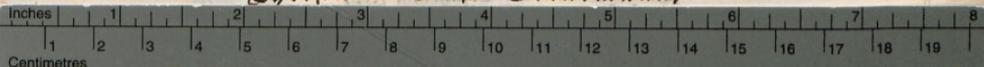
am 10<sup>ten</sup> December 1762

zum größten Leidwesen des ganzen Landes im 68<sup>ten</sup> Jahre Ihres ruhm-  
vollen Lebens in Ihrem Eifer sanft und selig verschieden,

mit unterthänigster Wehmuth  
gewidmet

von

**Christian Ernst Bornemann,**



Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

